

Funker-Rekrutenschule 1939

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausser den Gesprächen der Rennleitung wurde das Funknetz auch noch für Meldungen verschiedenster Art benützt.

Infolge des später angesetzten Startes (0730, statt wie ursprünglich festgelegt um 0700 Uhr) sowie der Verspätung von zwei Equipen konnte das Funknetz erst am Mittag abgebrochen werden, da vorher die Schlusspatrouille erwartet werden musste. Auf diese Weise hatte die Rennleitung die Gewissheit, dass der letzte Konkurrent unfallos über die Piste gekommen war.

Sobald die Schlusspatrouille den Konkordiaplatz erreicht hatte, wurde die TL-Verbindung abgebrochen. Diejenige der K-Stationen blieb bestehen bis die Patrouille den Tälligrat erreicht hatte. So war denn die TL-Mannschaft schon eine Stunde früher ins Hotel zurückgekehrt. Um Zeit zu gewinnen, hatten dort drei Mann sofort gepflegt und waren mit der TL nach Fiesch aufgebrochen. Bis dann der Rest der Mannschaft im Tal anlangte, war der Parkdienst schon in vollem Gange. Das technische Material wurde kontrolliert und verpackt, und eine halbe Stunde vor Zugsabfahrt war auch diese Angelegenheit erledigt.

Die Heimfahrt erfolgte wiederum via Lötschberg. Trotz der Müdigkeit und dem «Knieschnapper» war das Stimmungsbarometer auf dem Höhepunkt angelangt. Der bekannte Skifahrer Heinz von Allmen von der siegreichen Equipe Wengen liess es sich nicht nehmen, uns einige kräftige Schlücke von seinem Fendant kosten zu lassen. Mit einer Kuhschelle ausgerüstet, formierte sich ein kleiner Umzug durch die SBB-Wagen, voran unser Handorgelspieler David, dann Heinz von Allmen und der Witzmacher Fischer, denen sich ein grösserer Teil der Stafettenteilnehmer anschlossen. Die lange Bahnfahrt war im Nu vorbei, und als man sich im Bahnhof Bern verabschiedete, sagte man sich auf Wiedersehen bei der VI. Jungfraustafette in zwei Jahren!

-Lg-

Funker-Rekrutenschule 1939

Auf Grund der neuen Truppenordnung wird die diesjährige Funker-Rekrutenschule *um 14 Tage verlängert* und dauert nun vom 7. August bis 18. November.